

Antworten, die wir von acht jungen Mädchen

	Lehrmädchen	Schuhverkäuferin	Unterprimarin	Stenotypistin
10. Treiben Sie Sport?	Ich schwimme leidenschaftlich gern.	Einstmal in der Woche haben wir im Verband Leichtathletik, da mache ich ganz gern mit.	Tennis hauptsächlich, aber mein Trainer, ein sehr schöner Kerl übrigens, sagt, ich hätte auch ausgesprochenes Sprinterqualifikation.	Nein, daraus mache ich mir nicht sehr viel.
11. Wie verbringen Sie Ihre freien Abende und mit wem?	Ich bin im Sportklub „Freier Falke“, mit Geselligkeit wissen Sie, da bin ich mit den Klubkameraden zusammen, manchmal übernachten wir sonntags. Das gibt dann immer großen Klamauk.	Ich bin Gruppenführerin im Zentralverband der Angestellten. Früher machten wir manchmal Ausflüge, aber jetzt schon lange nicht mehr, weil die Unterstützung nicht reicht. Meine Gruppe ist das einzige, was mir noch Spaß macht.	Manchmal bin ich im Sportklub oder ich gehe ins Kino. Papa hat eine Motorjacht, da sind wir oft draußen oder wir fahren mit dem Auto in die Umgebung. Freundsinnen habe ich nicht.	Ich singe im Mittelrechen Chor, und dann höre ich gern Vorträge. Manchmal gehe ich auch ins Theater, wenn ich Karten geschenkt bekomme. Ich habe zwei sehr gute Freundinnen im Chor.
12. Gehen Sie ins Kino oder ins Theater?	Ins Kino selten, aber ins Theater.	Theater kommt ja gar nicht in Frage, wegen der Eintrittspreise, und das Kino ist mir zu blöd. Manchmal führen wir im Verband Kulturfilme vor. Da freue ich mich schon lange drauf.	Kino ist mir lieber als Theater, aber manchmal nimmt mich Papa zu großen Premieren mit. Das ist direkt aufregend, wegen der vielen Prominenten.	Ins Kino gehe ich fast nie, nur wenn es Reise- und Kulturfilme gibt.
13. Welche Filme und Theaterstücke lieben Sie besonders?	„Kongreß tanzt“ war schön, aber am liebsten sehr ich so moderne Gesellschaftsstücke mit eleganten Kleidern, Kosten nur zu viel.	Das ist mir wie gesagt ganz gleich.	Fursterfilmen. Fritschfilme mag ich sehr. Und die Bergner. Finden Sie die nicht auch grandios?	Im Theater sehr ich sehr gern bildende Stücke. Aber meistens ernste. „Vor Sonnenuntergang“ von Hauptmann war mein schönster Abend.
14. Welche Persönlichkeiten der Geschichte und der Gegenwart halten Sie für besonders bedeutsam?	Ach, damit habe ich mich nicht weiter beschäftigt. Augenblick mal. Bismarck war wohl bedeutend und Goethe. Jetzt liest man ja viel von Nurni und Eckener. Meinen Sie solche?	Marx und Stalin.	Persönlichkeiten? Ja, was meinen Sie damit? Tilden natürlich, der ist große Klasse und Hitler bestimmt auch. Und in der Vergangenheit? Halten Sie was von Napoleon zum Beispiel? Ich glaube, der war irgendwie ganz groß.	Königin Luise war uns deutschen Frauen bestimmt ein Vorbild. Und Goethe und Friedrich der Große, in der Gegenwart verehere ich Hindenburg am meisten.
15. Kümmern Sie sich um Politik und lesen Sie Zeitung?	Wir kriegen die „Rote Post“. Die lese ich immer. Das kostet nichts.	„Rote Post“, „Freien Angestellten“ lese ich immer. Die anderen Zeitungen kann ich nicht kaufen.	Wir würden im Klub alle Hitler wählen, weil er so drahtig ist, aber sonst kümmern ich mich nicht um Politik.	Zeitung ist mir zu teuer. Aber ich lese immer die Nachrichten vom „Verband der weiblichen Angestellten“. Politik interessiert mich nicht.
16. Räumen Sie Eltern und Lehrern ein Mitbestimmungsrecht auf die Gestaltung ihres Lebens ein?	Aber nein, keinesfalls. Geld haben wir von dem doch nicht zu erwarten. Außerdem haben die keine Ahnung von uns. Nee, das wäre ja noch schöner.	Die sind froh, wenn ich nicht zu Hause bin, wo wir zu sechst in Stube und Küche sind. Mein Vater ist ja auch schon 1 Jahr arbeitslos. Der hat andre Sorgen im Kopf.	Ja, mit Papa bespreche ich fast alles. Er versteht mein Innenleben ganz. Mama ist mir viel fremder. Wahrscheinlich, weil sie von Papa getrennt lebt. Sie ist so modern.	Mein Vater ist gefallos, aber mit meiner Mutter stehe ich sehr gut. Sie hat sehr viel Verständnis für mich und läßt mir volle Freiheit.

auf einige wichtige Fragen erhielten:

	Arbeiterin	Filmstatistin	Angestellte	Säuglingsschwester	Oberprimarin
10. Treiben Sie Sport?	Nee, dazu habe ich keine Zeit.	Ich fechte Florett und habe Tanzunterricht. Vielleicht schenkt mir ein Herr, der mich vergöttert, ein Reitpferd. Dann könnte ich sicher Turnierreiterin werden.	Ich gehe zweimal in der Woche schwimmen.	Dazu habe ich leider keine Zeit.	Ja, ich treibe viel Sport. Am liebsten andere ich, aber auch Leichtathletik macht mir Spaß.
11. Wie verbringen Sie Ihre freien Abende und mit wem?	In der Woche muß ich meiner Mutter beim Wäschsortieren helfen. Sonntags gehen wir manchmal tanzen, mein Freund und ich. Ausschlafen ist das Beste.	Ich gehe fast jeden Abend ins Theater oder ins Kino und hinterher meistens aus. Ich bekomme sehr viel Einladungen, aber ich gebe auch viel auf Geld. Das ist für den richtigen Rahmen nun mal notwendig.	Ich mache viel Handarbeiten, und manchmal gebe ich in den Büroangestelltenverband. Im Winter nehme ich Tanzstunden mit Herren, ich habe auch zwei Freundinnen.	Ich habe nur einen freien Abend in der Woche. Da gehe ich meist ins Kino und sonntags zu meinen Eltern. Die sind sehr streng, wenn ich sonntags nicht nach Hause komme. Manchmal würde ich ja lieber mit einem von den jungen Ärzten ausgehen.	Ich muß ja immer um 10 Uhr ins Bett, aber manchmal gehe ich ins Theater, und letzten Winter hatte ich Tausende, ohne Herren natürlich. Wir haben einen Sportklub von der Schule aus und gehen manchmal Sonntags — Sonntag ins Schülerheim. Nur Mädchen natürlich.
12. Gehen Sie ins Kino oder ins Theater?	Wenn Kino nicht zu teuer ist, gehe ich sehr gern hin. Im Theater war ich nur einmal im Leben. Mit der Schule.	Natürlich, das gebietet doch zu meinem Beruf.	Ins Theater gehe ich nicht, weil es zu teuer ist. Manchmal ins Kino, wenn mich jemand einlädt. Aber ich mach' mir nicht so viel draus.	Ins Theater gehe ich nie. Das ist zu teuer. Aber ins Kino gehe ich sehr gern.	Ins Theater gehen wir oft mit der Schule, aber im Kino war ich, außer so langweiligen Kulturfilmen mit viel Urwald, nur einmal. Bis mal heimlich ausgerissen zu einem Film mit Fritsch. Ich hatte noch lange Herzklopfen, weil er wirklich wunderbar war.
13. Welche Filme und Theaterstücke lieben Sie besonders?	Die Filme mit so modernen Kleidern und Musik habe ich gerne.	Ich liebe Problemstücke, etwa Bourdet oder Breckner. Das liegt mir besonders. Auch die besseren Sachen von Wedekind.	Am liebsten sehe ich recht traurige Filme.	Filme mit modernen Kleidern und großen Bardenen sehe ich sehr gern und Albers und Käthe von Nagy und Lil Dagover. Da könnte ich manchmal richtig weinen vor Sehnsucht.	Wir müssen ja immer in Klassiker gehen von der Schule aus. Aber ich möchte sehr gern mal ein Stück sehen, das genau so spannend und modern ist wie damals der Film mit Fritsch.
14. Welche Persönlichkeiten der Geschichte und der Gegenwart halten Sie für besonders bedeutsam?	Ich hab schon alles vergessen, was wir in der Schule gehabt haben.	Persönlichkeiten, ach, das gibt's doch gar nicht. Oder meinen Sie etwa Klassiker? Nee, aus denen mache ich mir gar nichts.	Ach, von der Schule habe ich alles schon vergessen.	Ich weiß ja nicht mehr viel aus der Schule, aber jetzt verehere ich Hitler, weil er alles umändern wird.	Aus der Vergangenheit lese ich am liebsten Goethe, weil er so schöne Liebesgedichte gemacht hat. Und in der Gegenwart? Hitler natürlich, und die großen Sporthelden, wie Schmelz und Tilden.
15. Kümmern Sie sich um Politik und lesen Sie Zeitung?	Manchmal gehe ich mit zur Versammlung, aber Zeitung lese ich nie.	Nein, nie, nur die Theaterkritiken.	Nein, Zeitung lese ich nie, nur die Sonntagsbeilage von den Nachrichten und regelmäßig die „Grüne Post“.	Nein, Zeitung lese ich nie.	Um Politik kümmern ich mich wenig. Wir sind alle der gleichen Meinung in der Klasse, daß Hitler kommen muß.
16. Räumen Sie Eltern und Lehrern ein Mitbestimmungsrecht auf die Gestaltung ihres Lebens ein?	Ich bin doch kein Baby mehr. Die sollten mir mal kommen. Aber die sind froh, wenn ich zu Hause abliefern.	Mein Vater hat ja auch Künstlerblut in sich, aber manchmal ist er genau so spiellig wie meine Mutter, wenn ich mal zu spät nach Hause komme. Wenn ich erst mal genug verdiene, dann gucke ich überhaupt keinen mehr an.	Mein Vater paßt sehr auf mich und meinen Bruder auf. Wenn ich nicht pariere, gibt's Ohrfeigen. Eigentlich finde ich das ja nicht mehr richtig, wo ich schon 17 bin. Aber schließlich bezahlt er ja den Haushalt.	Wenn mein Vater was sagt, muß ich ja gehorchen. Aber innerlich mache ich mir offen gestanden gar nichts daraus. Die sind doch alle so altmodisch. Da können sie auch gar keinen Begriff davon haben, wozu man manchmal Sehnsucht hat.	Mein Vater ist sehr streng, aber wenn ich erst mal selbständig bin, dann werde ich machen, was ich will. Nur dem Lehrer, den ich verehere, würde ich ein Mitbestimmungsrecht auf mich einräumen. Aber — das könnte dann ja ebenso gut mein Mann sein.